

16. Hat man in Ihrer Gemeinde römische Alterthümer gefunden, sowie Inschriften, Denkmäler, Reste von Gebäulichkeiten, Wasserleitungen, Mauern, Bildhauerarbeiten (vorzüglich in Ihrer Kirche), Ziegelsteine, Münzen? Findet man derselben noch? Be- findet sich von genannten Dingen noch etwas unter den Händen von Partikularen?

17. Hat man keine Sage von einer Römerstraße, gewöhnlich Heidenstraße oder Kiém genannt, welche durch Ihre Gemeinde ging, oder in deren Nähe sich befand? Existiren von derselben noch Ueberreste? Gebet davon die Richtung an!

18. Dieselbe Antwort über die Wege der Königin Brunnhild (Brunechildis, Brunehaut).

19. Hat Ihr Ort Jahr- und Wochenmärkte? An welchen Tagen werden sie ge- halten? Wann und durch wen sind dieselben angeordnet worden? Hat man darüber Dokumente und von welchem Datum? Um Abschrift wird gebeten!?

20. Besitzen Sie eine Wohlthätigkeitsanstalt und ein Krankenhaus? In welchem Jahre sind dieselben gestiftet, und von wem? Wie ist deren Sieglement? Welches sind ihre jährlichen Einnahmen und Ausgaben?

21. Welche bürgerliche Stiftungen besitzen Sie? Von wem gegründet? In welchem Jahre errichtet? Diese Frage betrifft vorzüglich solche Stiftungen, welche die öffentliche Erziehung bezwecken.

22. Welche ausgezeichnete Männer sind aus Ihrer Gemeinde hervorgegangen? Zu welcher Zeit haben sie gelebt? Welche Laufbahn (carrière) hatten sie ergriffen?

23. Hat Ihre Gemeinde ein oder mehrere religiöse Häuser besessen? Waren es Männer- oder Frauen-Klöster? Von welchem Orden? Welche Eigenthümlichkeiten kann man über diese Klöster aus dem Gemeinde-Archiv erfahren? Existiren ihre Gebäulich- keiten noch? Zu welchem Zwecke dienen sie heutigen Tages?

24. Hat man in Ihrem Orte besondere religiöse Feste, feierliche Wallfahrten (Bittfahrten, Bittgänge)? Worin bestehen dieselben? In welcher Zeit haben sie begon- nen nach den Chroniken und nach den h. h. Legenden? Welchem Heiligen geschehen sie zu Ehren, und in welcher Absicht? Welche Art von Opfern werden dargebracht, und zu welchem Zwecke werden sie benutzt?

25. Welches sind die Wohlthäter Ihrer Kirche, und die Datums Ihrer Stif- tungen? Diese Frage bezieht sich nur auf die Herrschaften, die solche Stiftungen gemacht haben, um den Zeitpunkt ihres Lebens bestimmen zu können. Man gebe in dieser Hin- sicht Alles an, was sich hierüber in den Kirchen-Büchern findet.

26. Enthalten die Kirchlichen- oder Gemeinde-Archive alte Urkunden über Ihren Ort? Von welchem Datum sind die ältesten? Wovon handeln sie? Um Abschrift wird gebeten!

27. Enthalten die Kirchenbücher nicht gewisse geschichtliche Erzählungen, so wie große Sterblichkeitsfälle, Schlachten, Plünderungen von Truppen, große Feuersbrünste u. c.? Geben Sie eine Abschrift von diesen Erzählungen!

28. Geben Sie die ferneren Besonderheiten an, welche Ihr Ort betreffen, und nicht in den vorergehenden Fragen begriffen sind.

29. Saget die Bevölkerung von Ihrem Orte am 1. Januar des laufenden Jahres.

30. Namen, Vornamen und Stand des Verfassers der Antworten.

Dieses sind also die 30 (sic) Fragen, welche man eigentlich das Programm des „Luxemburger Land“ tituliren könnte, und welche wahrscheinlich an alle Behörden des Landes gerichtet wurden. Wann und von wem konnte ich nicht ermitteln. Waren die Antworten an die Regierung, an das Bureau der Alterthums-Gesellschaft, zu adressiren, oder sollten die Formulare ausgefüllt in den Urkunden der Gemeinde bloß aufbewahrt werden? Nach etlichen Erkundigungen oder Nachforschungen in den Urkunden der Ge- meinde wird wohl mancher Leser glücklicher sein diese meine Fragen beantworten zu können. Ja manches Kostbare könnte man vielleicht in dieser oder jener Gemeinde ent- decken.

Es bleibt mir nur noch übrig die spärlichen Antworten mitzutheilen, welche auf den mir vorliegenden Formularen vermerkt sind:

1. Frage. Redingen auf französisch Rélange.